

Kosice, Slowakei
17. Mai 2010
1'400km

Bereits sind mehr als 2 Wochen vergangen seit unserer Abreise. Kurz vor dem Grenzübergang in die Ukraine, d.h. in Kosice SLOWAKEI haben wir schon über 1400km auf dem Tacho. Trotz oft eher anspruchsvollem Wetter, manchmal Gegenwind, kalt, zweimal wenig Regen und gestern Sonntag sintflutartigen Regenfällen, welche zu problematischen Verhältnissen und Überschwemmungen im Land führten, sind wir bis jetzt flott voran gekommen, wohlauf und guter Dinge. Pannen hatten wir bis jetzt keine, aber eine Pedale musste ausgewechselt werden, zum Glück merkten wir das noch in der Zivilisation und fanden hier in Kosice ein gutes Radsportgeschäft.



Kulinarisch liessen wir es uns ebenfalls gut gehen, radeln braucht auch viele Kalorien. Meist übernachteten wir in einfachen Hotels oder Privat-Zimmer, campiert haben wir bis jetzt einmal an der Donau bei Passau. Es ist sehr spannend, wie die Leute reagierten, als wir ihnen von unserem Projekt erzählten. Vor allem in Deutschland, und Österreich, wo wir problemlos verstanden wurden. Hier in der Slowakei ist es sprachlich schon schwierig, fast niemand kann English oder Deutsch.

In Wien machten wir nach 10 Tagen den ersten Ruhetag, konnten bei einem früheren Mit-Stift von Mario uns einnisten und genossen diese Oase, auch um die Velos auf Vordermann zu bringen. Landschaftlich gab die Reise bis jetzt sehr viel her, wunderschöne Gegenden an der Donau, aber auch in der Slowakei und Ungarn, wo wir ein Stück weit der Grenze nach fuhren, war es eine Augenweide.



Morgen fahren wir weiter, nun haben wir keine Ahnung, wie das in der Ukraine mit Internet sein wird. Es kann durchaus sein, dass ihr länger nichts mehr von uns hört. Es gibt schon hier nicht sehr viele Internetcafes, offenbar haben heutzutage die meisten Leute ihren eigenen Laptop dabei.

Also, wir wünschen euch alles Gute, hoffen, dass es wenigstens in der Schweiz Frühling ist und grüssen alle ganz herzlich.

Mario und Monika, die glücklichen Radler ...